Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes

und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 50 (1977)

Heft: 6

Artikel: 59. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen

Fourierverbandes, 23./24. April in Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

59. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes, 23./24. April in Luzern

Die diesjährige Delegiertenversammlung hat mit dem friedlichen Wettkampf für den Sektions- und Delegiertenstich im Pistolenstand Waldegg ihren Auftakt genommen.

Zur Mittagszeit war auf dem Weinmarkt eine Gulaschkanone aufgefahren und gab an die Zivilbevölkerung ein Pot-au-feu ab.

Präsidentenkonferenz

Die vom Zentralpräsident, Four Frei Otto, gut vorbereitete Sitzung garantierte eine speditive Erledigung der ordentlichen Traktanden. Spezielle Probleme zur bevorstehenden Delegiertenversammlung lagen nicht vor.

Die Präsidenten unterhielten sich unter anderem über Probleme der Besserstellung. Divisionär Halter, als Gast an dieser Sitzung anwesend, versicherte den Sektionspräsidenten, dass von oberster Stelle eine Änderung der rangmässigen Gleichstellung von Feldweibeln und Fourieren nicht diskutiert wird — im Gegenteil, dass alles daran gesetzt wird, die Einheit innerhalb der Kompagnie bzw. Batterie zu gewährleisten.

Im weiteren unterhielten sich die Präsidenten positiv über einen Vorschlag des Zentralpräsidenten, allenfalls das Mutationswesen der Sektionen komputermässig zu erfassen.

Sitzung der Technischen Kommission

Auch die vom Präsidenten der Zentraltechnischen Kommission, Fourier Ambros Bär, geleitete Sitzung konnte äusserst speditiv erledigt werden. Erste Abklärungen für die Wettkampftage der hellgrünen Verbände 1979 wurden in Angriff genommen, wobei die Umfrage, wie die Medaillenverteilung an den kommenden Wettkampftagen aussehen soll, auch nach längerer Diskussion nicht endgültig geklärt werden konnte.

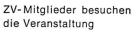
Delegiertenversammlung

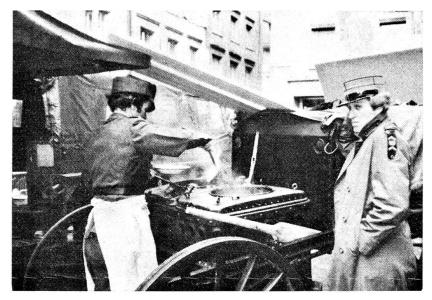
Im Beisein hoher Gäste aus Armee und Politik — Bundesrat Gnägi liess sich durch Brigadier Messmer vertreten — fand die Versammlung im Luzerner Regierungsgebäude statt. Im Mittelpunkt, des von Zentralpräsident Fourier Otto Frei geleiteten Anlasses, standen nebst den statutarischen Geschäften die Ausführungen von Korpskdt Bolliger, Kdt der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. Bolliger wies darauf hin, dass es vor allen Plädoyers für mehr Flugzeuge, bessere Flabwaffen und modernere Radargeräte, und dass die eidgenössischen Räte in den letzten Monaten Materialbeschaffungen im Ausmass von rund 1,5 Mia. Franken für die Verstärkung und Modernisierung der Luftverteidigung bewilligt haben, zu anerkennen gelte. Er indessen konzentrierte sich vielmehr in seinen Ausführungen auf jene Flieger- und Flabprobleme, zu deren Lösungen jeder einzelne Wehrmann etwas beitragen könne. Die Überzeugung, mitverantwortlich zu sein für den Fortbestand des Kleinstaates in Gefahrenzeiten, bedeute innere Zustimmung zu ständiger Anstrengung und zwar auch ausserhalb der Momente patriotischer Aufwallungen, vor allem deshalb, weil die Massnahmen zu einer angemessenen militärischen Bereitschaft Konstanz und weitsichtiges Vorausdenken erforderten.

Korpskdt Bolliger, der im Kurzfilm «Supercanard» Einblick in die Tätigkeit der Patrouille Suisse gewährte, führte aus, dass die Schwierigkeiten der Bundesfinanzen, die sich bremsend auf die Rüstung auswirken, bekanntlich auf zwei Ursachen zurückzuführen seien. Zum ersten habe man es seit Jahren versäumt, dem Bund jene zusätzlichen Einnahmen zu gewähren, die er benötigt, um seinen stark gestiegenen Verpflichtungen nachzukommen. Zum zweiten liegen die Ursachen für die EMD-Finanzprobleme



Spatzaktion anlässlich der DV





Die alte Fahrküche im Einsatz



Stimmungsbild auf dem Weinmarkt

darin, bei der allmählich immer stärker werdenden Konkurrenz anderer, zum Teil neuer Bundesaufgaben, zu den Geldbedürfnissen für die Erfüllung der Hauptaufgaben des Bundes, die Landesverteidigung und Aussenpolitik heissen, zu gelangen. Zwischen 1965 und 1974 sind zum Beispiel die Ausgaben des Bundes für soziale Wohlfahrt um 305 %, für das Verkehrswesen um 96 % und für Unterricht und Forschung um 438 % gestiegen, wogegen im gleichen Zeitraum die Ausgaben für die Landesverteidigung nur um 76 % zugenommen haben, was in Anbetracht der in dieser Periode eingetretenen Geldentwertung effektiv ein Sinken der Wehraufwendungen bedeutet.

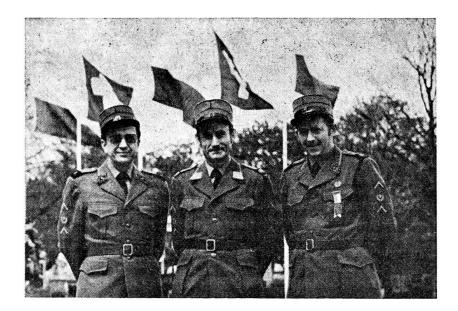
Niemand möchte auf der andern Seite auf das Erreichte verzichten. Man müsse sich aber fragen, ob sich nicht jeder einzelne für die Senkung jener Kosten vermehrt einsetzen könnte, die innert weniger Jahre ganz besonders eskaliert haben und indirekt die Wehrbereitschaft zudem auf zwei Arten schädige. 1975 sollen in der Schweiz insgesamt rund 3 Mia. Franken für Alkohol, Tabak und Drogen ausgegeben worden sein. Aus dem Missbrauch dieser Genussmittel resultierten gesundheitliche Schäden und asoziales Verhalten, für deren Behebung oder Bekämpfung in Heimen, psychiatrischen und medizinischen Spitälern und Strafanstalten aller Art nochmals rund 3 Mia. Franken aufgewendet werden müssen. Das daraus ergebende Total übertrifft das Militärbudget ungefähr um das Doppelte, Grund genug für Bolliger, um von einer echten Konkurrenzsituation durch unechte Sozialausgaben zu sprechen. Es gehe deshalb vor allem darum, vermehrt an jene junge Generation heranzukommen, der offenbar aus der totalen Langeweile heraus nur noch die Flucht in die Welt der Illusion übrig bleibt. Jeder Erfolg käme zwei Gebieten zugute: Verbesserung der Gesundheit der heranwachsenden Generation und Entlastung der öffentlichen Hand aller Stufen von beträchtlichen und vermeidbaren Sozialaufwendungen. Auch im Bereich der Beschaffungspolitik kann der Einzelne nach Korpskdt Bolliger durchaus wertvolle Beiträge leisten. Wohl sei es psychologisch wichtig, dass sich jede Waffengattung für die entscheidende und wirksamste hält. Daneben sollte indes nicht vergessen werden, «dass wir alle aufeinander angewiesen sind und dass jeder Kampf, der erfolgreich sein will, immer ein Kampf der verbundenen Waffen sein muss». Obwohl viele Anregungen, die nicht zuletzt aus dem Vergleich mit zivilen Arbeitsgeräten entstehen, zweifellos wertvoll sind, stellt sich nach Bolliger in diesem Bereich ein wesentliches Kommunikationsproblem, das dazu beiträgt, dass immer mehr Waffen und Geräte in ein immer zeitraubenderes Evaluationsverfahren gerieten, ein Problem, das sich aus verschiedenen Gründen in ausländischen Armeen und Luftwaffen nicht stellt.

Anschliessend an die Grüsse der zivilen Behördenvertreter konnte der Zentralpräsident bekannt geben, dass die Delegiertenversammlung 1978 durch die Sektion Solothurn in der gleichnamigen Ambassadorenstadt durchgeführt wird und die nächsten Wettkampftage der hellgrünen Verbände 1979 in Zürich stattfinden werden. Als OK-Präsident wurde Fourier Erwin Meyer, Vizepräsident des Zentralvorstandes, und als Wettkampfleiter Major Alfred Banz ernannt.

Nach dem Apéro im Regierungsgebäude dislozierte die Gesellschaft in den Kursaal, wo nach dem Bankett ein Unterhaltungsabend mit vom Radio und Fernsehen bekannten Künstlern stattfand.

Der freie Besuch der übrigen Unterhaltungsräume im Kursaal verlockte manchen «hell-grünen Funktionär» zum längeren Verbleiben.

Am Sonntagmorgen versammelten sich Delegierte und Gäste zur oekumenischen Feier im Planetarium des Verkehrshauses. Die anschliessende Vorführung «Der Mond» liess gar manchen Hellgrünen an die fehlenden Stunden Schlaf erinnern. Bis zur Dislokation ins Kunsthaus bot sich die Gelegenheit, im Verkehrshaus je nach persönlichem Interesse die Erfolge der Technik zu bewundern.



Ehrenmitglieder und hohe Gäste

Die 3 neuen Ehrenmitglieder



Divisionär Halter beim Pistolenschiessen



Korpskommandant Bolliger im Gespräch mit Brigadjer Kessler

Apéro und Mittagessen — aufgelockert durch das Absenden des Delegiertenschiessens — gestatteten noch einmal einen kameradschaftlichen Gedankenaustausch.

Den Kameraden der Sektion Luzern sei für ihre mustergültige Organisation und Betreuung gedankt.

Auszug aus der Rangliste des Delegiertenschiessens

Delegiertenstich	Punkte	12. Four Andres Fritz, Graubünden	85
1. Oberstit Wey Hans, Zentralschweiz	48	13. Four Holzer René, Bern	84
2. Major Wieser Bernhard, Zürich	47	14. Four Maron Heinz, Graubünden	84
3. Four Liechti Hans, Bern	45	Adj Thönz Philipp, Graubünden	84
4. Four Müller Hannes, Zürich	45	Four Flückiger Werner, Basel	84
5. Four Moor Bruno, Aargau	44	17. Oblt Prisi Jörg, Aargau	84
6. Four Herrmann Werner, Bern	44	18. Four Spycher Ruedi, Aargau	83
7. Four Anderegg Martin, Bern	43	Four Riesen Rolf, Ostschweiz	83
8. Four Vonesch Rudolf, Zürich	43	Four Stalder Hans, Zentralschweiz	82
9. Four Kobler Ernst, Zentralschweiz	43	21. Hptm Sigrist Hans Ulrich, Bern	82
10. Four Eglin Erich, Bern	42	22. Four Fellmann Hans, Zentralschweiz	82
11. Four Zanetti Lino, Romande	42	23. Four Genequand Hugues, Romande	82
12. Four Genequand Hugues, Romande	42	24. Four Bitzi Gerhard, Basel	82
13. Four Benz Marcel, Zentralschweiz	42	25. Four Durussel Gaston, Romande	82
14. Four Haus Werner, Ostschweiz	42	26. Oblt Maître Gaston, Zürich	81
15. Four Andres Fritz, Graubünden	41	27. Four Weber Hansjörg, Zürich	81
16. Four Stalder Hans, Zentralschweiz	41	28. Four Bachmann Walter, Aargau	81
17. Four Gygax Paul, Basel	41	29. Four Anderegg Martin, Bern	80
18. Four Baumann Gustav, Bern	41	30. Four Hirschy Werner, Bern	80
19. Four Meyer Erwin, Zentralvorstand	40		
20. Four Riesen Rolf, Ostschweiz	40	Sektionswettkampf .	
21. Four Margot Nicolas, Romande	40	Sektionswettkampi +	
22. Lt Winiger Heinz, Bern	40	on bhi gjier tzer tate	±±
23. Four Monnier Pierre, Romande	40	Rang Sektion Anzahl Delegierte Schützen Pflicht- resuntate	Durch- schnitt
Sektionsstich	Punkte		30,50
		AND	78,11
1. Four Müller Hannes, Zürich	98		76,11
2. Lt Winiger Heinz, Bern	92		70,20
3. Oberstit Wey Hans, Zentralschweiz	90		58,82
4. Major Wieser Bernhard, Zürich	90		6,70
5. Four Gloor Max, Basel	88		51,25
6. Four Kobler Ernst, Zentralschweiz	88		53,31
7. Four Liechti Hans, Bern	88		14,71
8. Four Herrmann Werner, Bern	87	10. Ticino 4 4 4 144 3	36,00
9. Four Eglin Erich, Bern	86		
10. Four Moor Bruno, Aargau	85	* gemäss Statuten SFV und	
11. Four Sulzberger Edgar, Bern	85	Annexe au règlement des assemblées des délég	jués

Besuchstage auf Flugplätzen

Die Abteilung der Militärflugplätze (AMF) hat für das Jahr 1977 für die Besichtigung von Militärflugzeugen durch Truppe, Schulen, Behörden, Vereine usw. folgende offizielle Besuchstage festgelegt:

Dübendorf: 24. und 25. Juni, 26. und 27. August, 7. und 8. Oktober (jeweils Freitagnachmittag und Samstagvormittag).

Emmen: 12. Oktober (nachmittags).

Payerne: 24. Juni, 12. August und 30. September (jeweils nachmittags).